



Rosa und Pink sind die dominierenden Farben beim Start der Mädchen des Jahrgangs 2008. Als Erste wieder im Ziel ist Carla Schenk (Grundschule Alte Forst) nach 14:27 Minuten

Karsten Schaar (2)

Das große Lauffest für mehr als 3000 Schüler

Auch in seiner 38. Auflage seit 1976 zieht der **Außenmühlenlauf der Harburger Schulen** nicht nur die Aktiven in seinen Bann

NORBERT SCHEID

HARBURG :: Einmal im Jahr wird die Außenmühle jung. Und laut und aufgeregt und kämpferisch, vor allem aber wird sie frisch und fröhlich. Am Donnerstag um Punkt 9 Uhr startete Mark Schepanski, der Regionalsportwart der Schulen, mit einem lauten „Los!“ den 38. Außenmühlenlauf der Schulen aus Harburg und dem Süderelbe-Raum. Es ist nicht nur einer der ältesten, sondern inzwischen auch einer der größten Schulsportwettbewerbe in Hamburg.

„Jedes Mädchen und jeder Junge, die hier an den Start gehen, müssen einmal um den Außenmühlenteich laufen“, erklärt Lehrer Oliver Marien, der gemeinsam mit Liane Kemnitz und Mark Schepanski das Sportspektakel organisiert. „Das sind stolze 3,2 Kilometer. Die müssen alle schaffen, zur Not auch im Gehen. Gestartet wird nach Jahrgängen. Die Jüngsten sind 2009 geboren, die Ältesten 1998. Wir hatten genau 3804 Anmeldungen.“

Auf der Promenade am Außenmühlenteich herrscht aufgeregtes Chaos. Während keuchend und mit hochrotierten Köpfen, manche nur noch schlapp marschierend, die langsameren Jungen des Jahrgangs 2008 in der Zielgasse eintrudeln, drängeln am Start schon die 2007er-Mädchen. Kreta hat ihre Freundin-

nen Cassandra und Pinja in die äußerste Ecke gezogen. „Kommt doch weiter in die Mitte“, fordert Olaf Stobbe, ihr Lehrer von der Grundschule Am Kiefernberg, die Drei auf. „Nein“, sagt Kreta, „wenn wir von hier los rennen, geraten wir beim Start nicht in das Geschiebe und Gedränge.“ Ihr Lehrer lacht: „Daran hätte ich auch denken können“. Dann fügt der Mann, dessen Bart und Haarzopf weiß geworden sind, hinzu: „Schließlich bin ich damals als Schüler doch selbst mit gelaufen.“

Rüdiger Arps aus Marmstorf, Organisator der ersten Stunde

Auch viele Väter und Mütter, die wohl aufgeregter als ihre Mädchen und Jungen sind, können davon erzählen. „Am 24. November 1976 haben wir den ersten Außenmühlenlauf gestartet“, erzählt Rüdiger Arps, pensionierter Lehrer der Schule in Marmstorf. Er organisierte die ersten 28 Läufe mit. „Damals hatten wir 379 Teilnehmer. Das Siegen war nie das wichtigste. Mich freut es am meisten, wenn mich Harburger mit den Worten begrüßen: Ich bin mit um den Außenmühlenteich gerannt. Daran denke ich gern zurück.“

Mark Schepanski, Arps' Nachfolger als Schulsportwart, steht vor der nervösen Meute der Mädchen. „Denkt daran,



Hauptorganisatoren Mark Schepanski (v.l.), Lina Kemnitz und Oliver Marien

dass ihr nicht auf den ersten Metern gewinnt. Rennt also nicht wild darauf los und rempelt nicht.“ Und dann ist es doch wie eine Explosion, ein mitreißendes Gerenne und Gedränge, als der Start freigegeben wird. Ein kleines Mädchen, dessen Haare im Wind flattern, saust sofort an die Spitze, schaut sich um und schüttelt die Verfolgerinnen ab.

Im Hintergrund, wo zwei rote Hamburg-Fahnen im stürmischen Wind flattern, ist das Treppchen für die Siegerehrungen aufgebaut. Unter einem kleinen Zelt sitzen die 19-jährige Madelaine und die ein Jahr jüngere Canan Aydin von der Goethe-Schule, deren Oberstufe einen wichtigen Teil der Organisation übernimmt. „Da wir für diesen Lauf No-

ten bekommen“, erzählt Madelaine, die Grundschullehrerin werden will, „werde ich selbst noch starten“. Canan Aydin, die Polizistin werden möchte, muss wegen einer Verletzung bei der Schreiarbeit bleiben.

Inzwischen hat Oliver Marien die drei schnellsten Mädchen des Jahrgangs 2008 auf dem Siegetreppchen postiert. Ganz oben steht Carla, die Kleinste mit der Brille und einem verlegenen Lächeln. Ob sie sich vorgenommen habe, heute zu gewinnen? „Ja“, sagt Carla und schaut zu Marta und Beria, ihren Freundinnen. „Wir spielen zusammen Hockey bei der TG Heimfeld“, sagte sie.

Leon ist vor wenigen Tagen elf geworden, spielt seit fünf Jahren Fußball beim FC Süderelbe und ist beim Außenmühlenlauf ein kleiner Star, jedenfalls in der Goethe-Schule. „Mein Sieg heute war geplant. Ich bin sofort an die Spitze und hab mich immer umgesehen. Wenn mein Verfolger schneller wurde, hab ich auch Gas gegeben. Ich hab ihm keine Chance gelassen“, sagt der pflügende Junge. Die 3,2 Kilometer schaffte Leon in zwölf Minuten und zwölf Sekunden. „Es war sein dritter Sieg hintereinander“, erzählte stolz die Mama. „Er ist sehr ehrgeizig“, ergänzt der Papa. „Früher, wenn er krank war und nicht zum Fußball konnte, hat er schrecklich geweint.“ Die Siege beim Rennen um die Außen-

mühle haben Leons Ansehen angehoben. Die Mitschüler haben ihren Dauersieger zum Klassensprecher gewählt.

Dann war da noch Felina, ebenfalls Jahrgang 2006, die am Ende sagen konnte: „So richtig aufregend war mein Sieg nicht.“ Kein Wunder. Zum einen besucht Felina die Stadtschule Fischbek-Falkenberg. Das ist eine von fünf Schulen in Hamburg, in der Leistungssportler besonders gefördert werden. Zum anderen trainiert Felina seit einem Monat beim erfolgreichen Lauftrainer Gerd Prüssmann in Winsen.

„Natürlich ist jede Klasse und jede Schule stolz auf ihre Mädchen und Jungen auf dem Siegetreppchen“, fasst Oliver Marien den 38. Außenmühlenlauf zusammen. „Unsere größte Freude aber ist, dass weit mehr als 3000 Schüler an diesem Lauffest teilgenommen haben.“

Die Sieger: Jahrgang 2008: Carla Schenk und Felix Nicklich (beide Alte Forst); 2007: Melina Petrich und Adrian Cadena; 2006: Felina Glasa (alle Fischbek-Falkenberg) und Leon Aipsoy (GSH); 2005: Neltje Haumann (NSG) und Malik Schorsch; 2004: Nike Burger (beide Fischbek) und Eleasar Rapp (FEG); 2003: Lena Gratzka (IKG); 2002: Renée Nitsch (Fischbek) und Joshua Brunner (GSH); 2000/2001: Lena Becker (Heisenberg) und Mohammed Ali Afli; 1998/1999: Kristina Klein (beide Fischbek) und Demian Voigt (Ehstorfer Weg)

TV Meckelfeld gelingt mit 3:2 gegen Uelzen der Befreiungsschlag

MECKELFELD :: „Wir sind endlich für unseren Aufwand und unsere Mühe belohnt worden“, sagte Trainer Tobias Gäbel erleichtert nach dem 3:2 (1:1)-Heimsieg von Fußball-Landesligist TV Meckelfeld gegen Teutonia Uelzen. Für die Sevetaler war der erste Dreier des Jahres 2017 ein enorm wichtiger im Kampf um den Klassenerhalt. Marius Wilms schoss die ersten beiden Tore, Emmanuel Stöver markierte wenige Tage nach seinem 26. Geburtstag per feiner Einzelleistung das 3:2 (78.). Fünf Minuten später parierte Keeper Felix Kirchoff einen Elfmeter. Für das Bezirkspokal-Halbfinale am Ostermontag, 15 Uhr, beim TSV Gellersen tippt Trainer Gäbel auf ein Weiterkommen nach Elfmeterschießen – wie zuletzt dreimal in Serie. (msb)

DER SPORT AM OSTER-WOCHENENDE

SONNABEND, 15. APRIL

FUSSBALL (Spiele ohne Zeitangabe um 16 Uhr), **Bezirksliga zwei:** Scharbeck-Pattensen – Borstel-Sangenstedt, TSV Auetal – VfL Westercelle; **Kreisliga Harburg:** TV Welle – MTV Egestorf, Borstel II – SG Estetal; **Kreisliga Stade:** Büttflieth – VfL Göldenstern II, Bliedersdorf – Himmelhofen
Kreispokal Harburg, Viertelfinale: FC Rosengarten – Neu Wulmstorf, Lerchenweg in Klecken; **Halbfinale:** Holvede-Halvestad – SV Bendestorf, 15 Uhr; **Kreispokal Stade, Halbfinale:** VfL Horneburg – TSV Apensen, Oste/Oldendorf II – Hedendorf/Neukloster II; **Kreispokal Lüneburg, Halbfinale:** SV Scharbeck – TuS Barskamp, 15 Uhr, FC Heidetel – TSV Mechtersehl/Vögelzen

Frauen-Bezirkspokal, Halbfinale: Hedendorf/Neukloster – Eintracht Lüneburg, Eintracht Immenbeck – SG Geselndorf
Freundschaftsspiel: FC Süderelbe Dreamteam – HSV-Altiga, 15 Uhr, Kiesberg (E-Jugend-Vorspiel, 13.30 Uhr)

TENNIS, Öffentliche Saisonöffnung „Open Ostern“ beim TC Ramelsloh, 13 Uhr, Tennisanlage Horner Straße

TISCHTENNIS, Senioren-Niedersachsenliga: Eintracht Hittfeld – Oldenburger TB, 15 Uhr, Sportarena Schützenstraße (mit Peter Franz, Torben Wosik und Steffen Fetzner)

OSTERSONNTAG, 16. APRIL

FUSSBALL, Oberliga Hamburg: TSV Buchholz 08 – WTSV Concordia, 14 Uhr, Otto-Koch-Kampfbahn

OSTERMONTAG, 17. APRIL

FUSSBALL (Spiele ohne Zeitangabe um 15 Uhr), **Oberliga Hamburg:** Buxtehuder SV – Klub Kosova, 14 Uhr, FC Türkiye – SV Rugenbergen; **Bezirksliga Süd:** SV Wilhelmshagen – Dersimspor II, Mesopotamien – Buchholz II, Finkenwerder – Juventude, Neuland – Buxtehude II; **Kreisliga I:** Neuland II – GW Harburg, 12.30 Uhr, Finkenwerder II – HTB II, 12.45 Uhr, Neunfelde – Vorwärts Ost, 14 Uhr; **Kreisliga 4:** SV Wilhelmshagen II – Hamm United II, 12.45 Uhr, Panteras Negras – Altenwerder III, 13 Uhr

Landesliga Lüneburg: MTV Treubund Lüneburg – Rotenburger SV; **Bezirksliga zwei:** VfL Maschen – MTV Soltau; **Kreisliga Harburg:** TV Welle – Maschen II, FC Rosengarten – Luddorf-Roydorf; **Kreisliga Stade:** TuS Jork – VfL Göldenstern II, 14 Uhr, Eiche Bargstedt – TuSV Büttflieth

Bezirkspokal Lüneburg, Halbfinale: TSV Gellersen – TV Meckelfeld, Ahlerstedt/Ottendorf – TSV Etelsen; **Kreispokal Harburg, Halbfinale:** Sieger aus Rosengarten/Neu Wulmstorf (Sonabend) – MTV Egestorf; **Zweite-Herren-Kreispokal, Halbfinale:** Neu Wulmstorf II – Borstel-Sangenstedt II, Scharbeck-Pattensen II – Meckelfeld II, beide 13 Uhr

ANZEIGE

Hier wachsen Ideen

Vierländer Energiekräuter
Bioqualität, verschiedene Küchen- und Heilkräuter, 12 cm, ohne Übertopf, Stück
2,99 BIO-Qualität

Hortensie
Hydrangea macrophylla, verschiedene Farben, 5-7 Dolden, 12 cm, ohne Übertopf

Stück 9,99 ~~12,99~~

Bellandris Bio Tomaten- & Gemüseerde
aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen, für gesundes und kräftiges Wachstum, 20 Liter, Sack
6,99 (0,35 €/L)

Gemüsejungpflanzen
z.B. verschiedene Salate und Kohlarthen, 10-12 Pflanzen pro Schale, Schale
2,29

Tomaten-Pflanzen
versch. Sorten und Arten z.B. Cocktailtomaten, Eiertomaten oder Balkontomaten, 9 cm, Stück
0,99

TOMATEN-SEMINAR
Di., 25. April, 18.00 – 19.30 Uhr
Alles rund um die richtige Pflege, Anzucht und Sortenwahl, Anmeldungen an unserer Info oder unter Tel. 04105-61020, Teilnahme kostenlos.

ab 12 Stück je 0,79

Alle Angebote gültig bis Samstag, 22.04.2017, solange der Vorrat reicht.

BELLANDRIS MATTHIES - GARTENCENTER
An der Reitbahn 8 · 21218 Sevetal · Tel. 0 41 05 / 6 10 20
Mo-Sa von 8-20 Uhr (Café 9-18 Uhr) www.garten-matthies.com

BELLANDRIS MATTHIES GARTENCENTER

Sevetal-Hittfeld | Sevetal-Fleestedt | Sevetal-Maschen
Rechts - Richtung Rastburg | Richtung Hittfeld - im 1. Kreis in Hittfeld
Am Rosel links, Richtung Gewerbegebiet Hittfeld, Nach 1200 m finden Sie uns auf der rechten Seite.
Rechts - Richtung Rastburg | Richtung Hittfeld - im 1. Kreis in Hittfeld
Am Rosel links, Richtung Gewerbegebiet Hittfeld, Nach 1200 m finden Sie uns auf der rechten Seite.
Rechts - Richtung Rastburg | Richtung Hittfeld - im 1. Kreis in Hittfeld
Am Rosel links, Richtung Gewerbegebiet Hittfeld, Nach 1200 m finden Sie uns auf der rechten Seite.

Pokal-Aus erst im Elfmeterschießen

Dersimspor fordert Favorit Altona 93 bis zum Äußersten. Neuenfelde chancenlos

NEUENFELDE :: Acht Minuten und elf Sekunden – solange dauerte der Traum des Fußball-Kreisligisten FC Neuenfelde von der Pokalsensation gegen Oberliga-Meister TuS Dassendorf. Wenig später war auch die letzte Hoffnung dahin. Dassendorf erhöhte auf 2:0, zog bis zur Halbzeit auf 6:0 davon. Die Zuschauer sahen eine von Freundlichkeiten geprägte Begegnung, das größte Spiel in der Vereinsgeschichte der Neuenfelder wurde zur Trainingseinheit für Dassendorf. Bis zur 80. Minute hofften die Gastgeber auf eine einseitige Niederlage. Doch Dassendorfs Kristof Kurczynski hatte etwas dagegen, seine drei Treffer und ein weiterer von Beytullah Atug in den letzten acht Minuten ergaben den 0:12-Endstand.

Einen Pokalkampf der Extraklasse sahen im Oddsetpokal-Viertelfinale etwa 800 Zuschauer zwischen dem Landesligavierten Dersimspor und dem Oberliga-Tabellenzweiten Altona 93. Dersimspor hat in der ersten Hälfte sogar die besseren Chancen, und erzielt die frühe Führung. Serhat Cayir setzt sich fein durch und schiebt den Ball in die lange Ecke. Altona ist sichtlich beeindruckt. Dersimspor verteidigt geschickt, lässt dem übermächtigen Gegner kaum Raum zum Kombinieren.

Eine beachtliche Szene gibt es Mitte der ersten Halbzeit. Dersims Edison Sa Borges Dju fällt auf den Rücken, droht seine Zunge zu verschlucken. Im Eiltempo sprintet Altonas Physiotherapeutin auf den Platz und verhindert durch ihr

beherztes Eingreifen Schlimmeres. Kurz vor der Pause kommt Altona 93 zur einzigen Chance. Den Kopfball kann Lamin Jawla gerade noch auf der Linie klären. Auch den Gastgebern bietet sich noch ein Hochkaräter. Neuzugang Mohamed Shir-del geht allein auf das Tor zu, bekommt den Ball aber nicht am Torwart vorbei.

Nach dem Wechsel zieht der Oberligist das Tempo an, kommt zu guten Möglichkeiten. Nick Brisevac vergibt aus wenigen Metern. Der fällige Ausgleich fällt nach einer Stunde. Brisevac' Planke köpft Dennis Thiessen unhaltbar zum 1:1 ein. Die zahlreichen Altonaer Fans feiern ihr Team. Der Rest der zweiten Hälfte ist ausgeglichen, es geht in die Verlängerung. Der eingewechselte Christian Fuchs hat die erste Chance für Dersim-

spor, trifft etwas überhastet aber nur das Außenetz. Kurz vor Ende der Verlängerung trifft Altona 93 nur die Latte.

Die Zuschauer bekommen das volle Programm, es geht ins Elfmeterschießen. Serhat Cayir als zweiter Schütze für Dersimspor schießt den Ball an die Latte. Alle weiteren Akteure verwandeln, Torwart Pitra Rijono muss den letzten Elfmeter halten. Das schafft er tatsächlich, alles scheint nun wieder möglich. Wenig später muss Prince Dzigbede für Dersimspor treffen, sonst ist der Traum vom Oddsetpokal-Halbfinale ausgeträumt. Doch Altonas Torwart Bojan Antunovic kann den harmlos geschossenen Ball parieren. Dersimspor Trainer Sven Siebert ist dennoch stolz: „Ich glaube, wir haben dem großen Favoriten alles abverlangt.“ (ib)



Nur selten können Hamit Yilmaz und der FC Neuenfelde (r.) auf Augenhöhe agieren mit dem fünffachen Torschützen Kristof Kurczynski vom TuS Dassendorf. Letztlich zieht der Kreisligist mit 0:12 den Kürzeren
Volker Koch